

Vortrag und Diskussion: Krisenvorsorge am 25.8.2022

Diespeck. Was tun, wenn der Strom ausfällt? Was tun, wenn die Supermarktregale leer sind? Was tun, wenn mein Geld nichts mehr wert ist? Diese und andere Fragen standen im Mittelpunkt einer Veranstaltung zur Krisenvorsorge. Die Medien sind ja voll von Krisenwarnungen, doch der Fokus war nicht, weiter Angst zu schüren. Vielmehr sollten ohne Panik zu verbreiten in einem Rundumschlag alle relevanten Themen angesprochen werden, was getan werden kann und wie man sich auf mögliche Krisenzeiten vorbereiten kann. Diese zeitlosen Empfehlungen hatte unsere Großelterngeneration noch oft praktiziert, die jünger Generationen eher nicht. Eingeladen hatte der Basis Kreisverband NEA und 31 Interessierte lauschten und diskutierte eifrig mit.

In der Einführung zitierte der Referent und Basis-Kreisvorsitzende Jürgen Osterlänger den italienische Dichter und Philosophen Dante „Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie an und handelt.“ In diesem Sinn ging es am Abend um diese Themen:

Sicherung des Einkommens, Neuausrichtung und Absicherung der Finanzen, Persönliche Vorsorge, Maßnahmen für die eigene Sicherheit, Persönliche Fähigkeiten und diverse Checklisten.

Osterlänger lehnte sich am bekannten Standardwerk von Gerhard Spannbauer „Krisenvorsorge“ <http://www.krisenvorsorge.com/> an und ergänzte diese um weitere Sichtweisen. Nach jedem Kapitel vertieften die Anwesenden die jeweiligen Inhalte.

Wenn das eigene **Einkommen** nicht mehr reicht oder ausfällt, gibt es einige Möglichkeiten. In jedem Fall gilt es, flexibel zu sein und eigene Fähigkeiten zu stärken. Schließlich hat jeder enorme Fähigkeiten oder zumindest das Potential dazu. Ein großes soziales Netz ist ebenfalls wertvoll. Daneben stehen noch die Möglichkeiten Tauschring oder gar mit dem selbst gemachten und legalen Zahlungsmitteln „Minuto“, mit dem man selbst für selbst gewählte Leistungen gerade steht.

Zur **Neuausrichtung und Absicherung der Finanzen** wird empfohlen, sich einen Bargeldvorrat anzulegen. Zu Edelmetallen wie Gold und Silbermünzen wird ebenso geraten, die möglichst nicht in Bankschließfächern aufbewahrt sowie anonym gekauft werden sollten.

Was essen Sie, wenn die Geschäfte geschlossen bleiben? Wie sieht es um die **persönliche Vorsorge** aus? Sich gesund, regional, saisonal und ökologisch sollte man sich auch ohne Krise ernähren. Zu kostengünstig und krisensicher ist es manchmal nur ein kleiner Schritt. Oder das nutzen, was die Natur liefert wie Wildpflanzen oder Baumfrüchte mit



gelbem Band. Warum nicht jetzt den Sommer-Überschuß im Garten oder Wochenmarkt haltbar machen für den Wintervorrat? Das Fermentieren wurde auch in der Diskussion vertieft und daran erinnert, dass früher die Vorratskeller existierten und im Herbst voll gemacht wurden. Dehydrierte Langzeitnahrungsmittel wie Nudeln oder Getreide samt Mühle gehört für viele ebenso dazu wie diversen Krisengerätschaften: Kurbelradio, Tischkurbellampe, Laternen, Petroleumofen oder auch ein Fahrradanhänger. Manche halten eine gepackten Notfallrucksack für sinnvoll. Um an Wasser zu kommen, kam auch aus dem Publikum Vorschläge: ausreichend Quellwasser, mobile Wasserfilter oder eben ein Trinkwasservorrat. Die Auffrischung eines Erste Hilfe Kurses ist angeraten und am Ende wurden noch notwendige Medikamente aufgezählt. Survival Trainings sind sicher auch nicht verkehrt. Die Neigung dazu dürfte jedoch überschaubar sein, wie es die Stimmung im Saal zeigte.

Ein gutes Verhältnis mit den Nachbarn und Mitbewohnern herstellen oder ähnlich denkende Menschen in der unmittelbaren Umgebung finden waren Vorschläge zur **Erhöhung der eigenen Sicherheit**. Geht man nach den Empfehlungen, sollte auch das Haus abgesichert sein bis hin zu Kameras. Eine komplette Alternative dazu ist die Methode der offenen Haustür, die auf Vertrauen statt Abwehr setzt. Hier muss jeder seinen Weg finden. Auch ein Selbstverteidigungskurs ist empfehlenswert und stärkt das Selbstvertrauen.

Bei den **persönlichen Fähigkeiten** wurde zunächst abgefragt, wer welche beispielhaften Fähigkeiten einbringen kann. Kochen, Gärtnern, Holz sägen, Gegenstände reparieren, Massieren und einiges mehr wurde schnell gesammelt. Wer seine Fähigkeiten in Ruhe notiert, bekommt viel zusammen. Und doch entwickeln wir manche Fähigkeiten zur Problemlösung erst in dem Moment,



Vortrag und Diskussion in Diespeck

wenn man diesen Aufgaben unmittelbar gegenübersteht und es keinen anderen Ausweg mehr gibt. Doch im Prinzip ist jeder fähig, alle auf ihn einströmenden Probleme erfolgreich zu lösen. Dabei ist es wichtig, die persönliche Krisenfestigkeit zu steigern. Angstfreie Menschen lassen sich kaum unterkriegen, manipulieren und entrechteten. Sie sind auf ihrem Weg in eine gerechtere Gesellschaft kaum aufzuhalten. Man kann zu sich sagen: „So ist die Situation. Was kann ich tun?“ Ein Frau aus dem Publikum betonte auch, dass die geistige Krisenfestigkeit noch wichtiger ist als die materiellen Dinge.

Einige **Checklisten** z.B. von <https://krisenplaner.de/> wurden kurz gestreift.

Schließlich warb der Referent für die **Mitarbeit an der „Neuen Erde“**. Die sehr vielen Abgründe wie Hyperverschuldung der Staaten, Finanzkrisen, Energiearmut, überforderte Politik, weiterer stetiger Humusabbau, Trinkwassernot und Vernichtung von Lebensräumen machen eine neue Vision des Planeten Erde erforderlich. Strukturelle neue Wege sind hier näher beschrieben:

www.aktivZUKUNFTsichern.com oder <https://thenewearthmanifesto.com/>.

+



Jürgen Osterlänger
Vorsitzender Kreisverband Neustadt/Aisch - Bad Windsheim
Tannscharn 21, 91448 Emskirchen
kontakt@dieBasis-neabw.de
09104-1431 / 01606963785

Freiheit

Machtbegrenzung

Achtsamkeit

Schwarmintelligenz